

Initiative Weltoffenes Gohlis

c/o Bürgerverein Gohlis e. V.
Lindenthaler Straße 34
04155 Leipzig
www.weltoffenesgohlis.de



Evangelisch-methodistisches Diakoniewerk Bethanien e. V.

c/o edia.con gGmbH
z. Hd. Frank Eibisch
Erich-Zeigner-Allee 9
04229 Leipzig
www.emdw-bethanien.de



Nordcafé – Begegnung, Gespräch und Unterstützung für Geflüchtete, Bürgerinnen und Bürger im Leipziger Norden

<u>Projektbeginn:</u>	Quartal 2 / 2017 - Eröffnung am 9. Mai 2017
<u>Zielstellung:</u>	Realisierung eines regelmäßigen, niederschweligen Begegnungsangebots für Geflüchtete, Bürgerinnen und Bürger im Leipziger Norden (Gohlis)
<u>Ort der Durchführung:</u>	Gemeindehaus d. Ev.-methodistischen Bethesdakirchgemeinde Blumenstraße 74 - 04155 Leipzig
<u>Format:</u>	wöchentlich – dienstags – 16:00 bis 18:00 Uhr
<u>Koordination:</u>	Initiative Weltoffenes Gohlis
<u>Träger:</u>	Evangelisch-methodistisches Diakoniewerk Bethanien e.V. Ansprechpartner: Ramón Heberlein Pastor Frank Eibisch
<u>Unterstützerkreis:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Initiative Weltoffenes Gohlis- Olbrichtinitiative- Röm.-Katholische Pfarrei St. Georg- Ev.-methodistische Bethesdakirchgemeinde- Ev.-Lutherische Versöhnungskirchgemeinde- Ev.-Lutherische Michaelis-Friedenskirchgemeinde- Caritasverband Leipzig e.V.- Diakonie Leipzig, Innere Mission e.V.- Ökumenische Flüchtlingshilfe- Ev.-methodistisches Diakoniewerk Bethanien e.V.- Bürgerverein Gohlis e.V.- Flüchtlingsinitiative Eutritzscher Straße

Kurzbeschreibung:

Im Laufe der ersten Jahreshälfte 2017 möchte die Initiative Weltoffenes Gohlis in Kooperation mit der Ev.-methodistischen Bethesdakirchgemeinde, dem Bürgerverein Gohlis e.V. und weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren ein regelmäßiges, ebenso offenes wie niederschwelliges Begegnungsangebot realisieren, welches Geflüchtete und Bürgerinnen und Bürger im Leipziger Norden

adressiert. Die juristische Trägerschaft liegt beim Ev.-methodistischen Diakoniewerk Bethanien e.V.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den genannten Initiativen, Vereinen und Gemeinden verfolgen die Idee der Schaffung eines offenen Begegnungsangebotes bereits seit dem vergangenen Jahr. Am 18. Januar 2017 schließlich fanden sich die interessierten Akteure zusammen, um sich über die erforderlichen Rahmenbedingungen abzustimmen.

Die Anzahl an Geflüchteten, die in Deutschland Asyl suchen, stellt unsere Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen. Migration verändert die Gesellschaft. Deutlich wird dies insbesondere dort, wo sie bislang von vielen Menschen als ethnisch und kulturell weitgehend homogen empfunden wurde.

Durch eine Vielzahl von Gründen gewinnt dies im Leipziger Norden eine besondere und langfristige Dimension:

Bislang gab es in Leipzig-Gohlis-Nord keine größeren Unterkünfte für Geflüchtete. Im Dezember 2016 wurden die Bauarbeiten an der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung in der Max-Liebermann-Straße 36b/c fertiggestellt. Mit einem Bezug der Einrichtung, die bis zu 700 Plätze fasst, ist kurzfristig zu rechnen. Im 3. Quartal 2017 eröffnet, zusätzlich zu den bereits bestehenden kommunalen Unterkünften, eine weitere auf Dauer angelegte Gemeinschaftsunterkunft für etwa 200 Geflüchtete in der Lindenthaler Straße. Im Vergleich zur Situation noch vor einem Jahr, als im Umfeld lediglich mit der Olbricht-Kaserne eine Unterkunft für Geflüchtete bestand, ist in diesem Jahr damit zu rechnen, dass die Stadtgesellschaft in der Umgebung der Lindenthaler/Landsberger Straße deutlich heterogener wird.

Für die Bewohner_Innen der genannten Einrichtungen werden erfahrungsgemäß nur sehr wenige Anreize geboten, (a) die Einrichtungen zu verlassen und (b) mit den Vertreter_Innen der Ursprungsgesellschaft in den konkreten Kontakt zu treten. Aus Sicht der Akteure erscheint es höchst erstrebenswert, diesen widrigen Umständen Abhilfe zu schaffen.

Mit dem **Nordcafé** wird dann einmal wöchentlich die Gelegenheit geboten, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Nationalitäten zusammenfinden, sich näherkommen und austauschen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingssituation scheint uns dieser integrative Aspekt von großer Bedeutung. Ganz gezielt wollen wir mit dem Begegnungsangebot für Offenheit werben und eine Dialogplattform bieten, um ein Kennenlernen zu ermöglichen sowie auch Verunsicherungen und Ängste in der Bevölkerung abzubauen.

Als Standort für das Nordcafé sollen Räume im Gemeindehaus der Bethesdakirchgemeinde dienen. Die Verortung in der Blumenstraße bietet durch die zentrale Lage, gute Verkehrsanbindung (PKW/ÖPNV) sowie die räumlichen Kapazitäten beste Voraussetzungen.

An die bereits erfolgte konzeptionelle Phase des Projektes schließen sich eine zielgerichtete Spendenakquise sowie die personelle Absicherung des Vorhabens mit der abschließenden Eröffnung am 9. Mai 2017 an. Darüber hinaus ist vorgesehen, eine Person im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung anzustellen. Die Stellenfinanzierung sichert das Ev.-methodistische Diakoniewerk Bethanien e.V. zunächst für zwei Jahre zu. Weitere Fördermittelanträge wurden gestellt.

Zur Gewährleistung einer koordinierten Arbeit kommen die Mitglieder des Unterstützerkreises mindestens vierteljährlich zusammen. Die im Unterstützerkreis zusammengeschlossenen Initiativen und Kirchgemeinden bekennen sich zum Projekt und unterstützen nach Kräften, bspw. durch Werbung von Ehrenamtlichen, Öffentlichkeitsarbeit und Sammlung von Spenden. Es werden Kontaktpersonen benannt, die sich ¼-jährlich zum Austausch treffen.

Zur operativen Begleitung, Unterstützung und Evaluierung des Projektes wird ein Koordinierungskreis eingesetzt. Zunächst sollen Vertreter der Pfarrei St. Georg, der Bethesdakrichgemeinde, des Ev.-meth. Diakoniewerks Bethanien e.V. und der Initiative Weltoffenes Gohlis sowie die o.g. teilzeitlich beschäftigte Person das Koordinierungsgremium bilden. Die Leitung (Einladung etc.) übernimmt zunächst die Initiative Weltoffenes Gohlis.

Die Spendenakquise zur Realisierung des Begegnungscafés soll bereits ab dem 1. Quartal dieses Jahres erfolgen. Dazu werden gezielt sämtliche Netzwerkpartner des Unterstützerkreises, weitere zivilgesellschaftliche Akteure im Stadtgebiet sowie Bürger_Innen angesprochen. Flyer, Plakate und eine gezielte Anzeigenschaltung in den lokalen wie auch neuen Medien sollen auf Unterstützungsmöglichkeiten hinweisen. Bereits im Rahmen der Spendenakquise soll ein möglichst großes öffentliches Interesse generiert werden.

Möglichkeiten der Unterstützung:

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes werden noch weitere Sponsoren gesucht. Eine Unterstützung kann bspw. in Form einer zweckgebundenen Spende für das Begegnungscafé erfolgen:

Kontoinhaber: **Evangelisch-methodistisches Diakoniewerk Bethanien e.V.**
IBAN: DE86 3506 0190 1615 9100 11
BIC: GENODED1DKD
Kreditinstitut: Bank für Kirche und Diakonie
Verwendungszweck: Nordcafé

Es werden auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Betreuung des Nordcafés gesucht!

Ganz konkret kann man das Café auf die folgende Weise unterstützen:

- Gesprächsangebot zur aktuellen Lebenssituation d. Besucher_Innen
- Unterstützung bei Kinderbetreuung
- Bereitstellung von Spielzeug und Spielen
- Unterstützung bei der Raumgestaltung (ggf. initiale Renovierungsarbeiten)
- Sponsoren für Kuchen & Gebäck
- Zubereitung von Kaffee & Tee
- Vorbereitung (dienstags ab 15:00 Uhr)
- Nachbereitung (dienstags ab 18:00 Uhr)

Ansprechpartner für die Koordinierung von ehrenamtlichen Helfer_Innen und von Unterstützungsangeboten ist **Ramón Heberlein**:

Email: **nordcafe@weltoffenesgohlis.de**
Informationen: **www.weltoffenesgohlis.de**